**TERRA Geographie**

Stoffverteilungsplan LehrplanPLUS Geographie

für das Gymnasium in Bayern

Klasse 10

978-3-12-104612-6

| Lernbereich und seine Inhalte | TERRA 10 Gymnasium Bayern | Wichtige Begriffe | Mein Schulcurriculum |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |
| **1. Geographische Arbeitstechniken** | **Die Arbeitstechniken finden sich, thematisch eingebettet, in den Schulbuchkapiteln 1 bis 6 und in der Methodenübersicht im Anhang.** |  |  |
| **Kompetenzerwartungen:*** analysieren komplexere geographische Sachverhalte anhand geeigneter Atlaskarten sowie digitalem und interaktivem Kartenmaterial
 | Thematische Karten interpretieren (S. 166) |  |  |
| * werten unter Berücksichtigung grundlegender globaler Zusammenhänge Klima- und Vegetationskarten sowie Luft- und Satellitenbilder aus
 | Thematische Karten interpretieren (S. 166)Satellitenbilder auswerten (S. 167) |  |
| * ordnen Klimadiagramme begründet einzelnen Klimazonen zu
 | Klimadiagramme auswerten (S. 166) |  |
| * werten Blockbilder aus, analysieren und erstellen zunehmend komplexere Diagrammtypen
 | Komplexe Diagramme erstellen (S. 150/151) |  |
| * fertigen übersichtliche Kausalprofile an
 | Ein Kausalprofil erstellen (S. 34/35) |  |  |
| * formulieren Hypothesen zu naturgeographischen Sachverhalten und überprüfen diese mithilfe klima- oder bodenkundlicher Experimente
 | Ein Experiment durchführen (S. 64/65)Szenarien erstellen (S. 58/59) |  |  |
| * analysieren und überprüfen ein Modell zur Stadtstruktur anhand von Luftbildern und Karten

  | Stadtmodelle vergleichen (S. 78/79)Satellitenbilder auswerten (S. 167) |  |  |
| * beschreiben, analysieren und bewerten in eigener Recherche gewonnene Informationen, auch aus digitalen Medien, weitgehend selbständig
 | Informationen finden (S. 154/155) |  |  |
| **2. Leben in der Einen Welt** | **Themenblock 1: Leben in der Einen Welt** |  | **Stundenumfang: ca. 6 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler ...* vergleichen Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Ländern niedrigen Entwicklungsstandes.
* charakterisieren anhand unterschiedlicher kartografischer Darstellungen und Statistiken Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes.
* nehmen kritisch Stellung zu gängigen Indikatoren zur Bestimmung des Entwicklungsstandes.
* stellen Merkmale und Probleme von Ländern mit niedrigem Entwicklungsstand dar und erwerben so die Einsicht in die Notwendigkeit von Entwicklungszusammenarbeit.
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:*** verschiedene Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen in Ländern unterschiedlichen Entwicklungsstandes
 | Eine Welt – unterschiedliche Lebensweisen (S. 6/7)  | ArmutAnalphabetismusBruttonationaleinkommen(BNE)Eine WeltEntwicklungshilfeEntwicklungsländerEntwicklungszusammenarbeitHuman DevelopmentIndex (HDI)Industrieländerinformeller SektornachhaltigeEntwicklungNichtregierungsorganisationen |  |
| * Merkmale von Ländern mit niedrigem Entwicklungsstand
 | Gesundheit als Merkmal von Entwicklung (S. 12/13)Bildung als Merkmal von Entwicklung (S. 14/15) |  |
| * Indikatoren zur Klassifizierung von Ländern nach ihrem Entwicklungsstand
 | Wie kann man Entwicklung messen? (S. 8/9)Wirtschaftsleistung als Merkmal von Entwicklung (S. 10/11) |  |
| * Eine Welt – ungleiche Entwicklung, Entwicklungszusammenarbeit
 | Auf dem Weg zu einer Welt? (S. 16/17) Kinderhilfe Afghanistan: ein Beispiel für Entwicklungszusammenarbeit (S. 18/19) |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, Spurensuche im Heimatraum, z. B. Situation von Flüchtlingen
 | Bildung als Merkmal von Entwicklung (S. 14/15)Kinderhilfe Afghanistan: ein Beispiel für Entwicklungszusammenarbeit (S. 18/19)Armut auch bei uns? (S. 20/21) |  |  |
| **3. Klima- und Vegetationszonen der Tropen und ariden Subtropen** | **Themenblock 2: Klima- und Vegetationszonen der Tropen und ariden Subtropen** |  | **Stundenumfang: ca. 8 Stunden**  |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …* geben einen Überblick über die räumliche Anordnung der Klima- und Vegetationszonen der Erde.
* erklären die Anordnung der Klima- und Vegetationszonen in den Tropen und Subtropen und gehen auch auf Besonderheiten ein.
* stellen das Zusammenwirken natur- und humangeographischer Faktoren in tropischen und subtropischen Ökosystemen dar.
* diskutieren die Verwundbarkeit tropischer und subtropischer Ökosysteme an ausgewählten Beispielen.
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:*** Klima- und Vegetationszonen der Erde im Überblick: globale Strahlungs- und Temperaturverhältnisse, zonale Anordnung
 | Tageslängen und Jahreszeiten (S. 26/27)Globale Strahlungs- und Temperaturverhältnisse (S. 28/29) Klimazonen der Erde (S. 30/31) Vegetationszonen der Erde (S. 32/33) Ein Kausalprofil erstellen (S. 34/35) | Innertropische Konvergenzzone (ITC)JahreszeitenklimaKlimazonenMeeresströmungenNomadismusOasePassatzirkulationRegenzeitSavannenShifting cultivationSubtropenTageszeitenklimaTrockenzeitTropenTropischer RegenwaldVegetationszonenWüste |  |
| * tropische und arid-subtropische Klimate: Sonneneinstrahlung, Tages- und Jahreszeitenklima, thermische Entstehung von Hoch- und Tiefdruckgebieten und deren Ursachen, Zenitalregen, Modell der Passatzirkulation und deren jahreszeitlichen Verlagerung, hygrische Jahreszeiten, Einfluss von Meeresströmungen, -temperatur und Relief
 | Die Passatzirkulation (S. 36/37)Meeresströmungen (S. 38/39) Im Tropischen Regenwald (S. 40/41)Traditionelles Leben im und mit dem Regenwald (S. 42/43) Traditionelles Leben und Wirtschaften in Trockenräumen (S. 44/45) |  |
| * Merkmale und landwirtschaftliche Nutzungsformen tropischer und arid-subtropischer Ökosysteme am Beispiel des Regenwaldes, der Savannen und der Wüsten
 | Im Tropischen Regenwald (S. 40/41)Traditionelles Leben im und mit dem Regenwald (S. 42/43) In den Savannen (S. 102/103)Traditionelles Leben und Wirtschaften in Trockenräumen (S. 44/45)Wüstenformen (S. 80/81) |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, z. B. Biodiversität im Regenwald bzw. Analyse des heimischen Ökosystems im Vergleich zu den Tropen, ggf. Exkursion
 | Globale Strahlungs- und Temperaturverhältnisse (S. 28/29) Im Tropischen Regenwald (S. 40/41) |  |
| **4. Klima im Wandel** | **Themenblock 3: Klima im Wandel** |  | **Stundenumfang: ca. 9 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …* erschließen die Ursachen für den zunehmenden anthropogenen Treibhauseffekt unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse.
* stellen unterschiedliche Positionen und Meinungen zum Klimawandel dar und hinterfragen diese kritisch.
* beurteilen Folgen des Klimawandels auf unterschiedliche Maßstabsebenen und stellen mögliche Anpassungsstrategien dar.
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:*** extraterrestrische und terrestrische Antriebskräfte des Klimawandels
 | Indizien für den gegenwärtigen Klimawandel (S. 50/51) Dem Klima auf der Spur (S. 52/53)Der natürliche Treibhauseffekt (54/55)Der anthropogene Treibhauseffekt (S. 56/57)  | Anthropogener TreibhauseffektFossile EnergieträgerIPCCKippelementGegenwärtiger KlimawandelNatürlicher TreibhauseffektÖkosystemRückkopplungseffektSzenarioTreibhauseffekt |  |
| * Klimaszenarien und regionale Unterschiede
 | Szenarien erstellen (S. 58/59)Folgen des gegenwärtigen Klimawandels weltweit (S. 60/61)Folgen des gegenwärtigen Klimawandels in Deutschland und Bayern (S. 62/63) |  |
| * Folgen des globalen Klimawandels im Überblick sowie differenzierte Betrachtung an einem Beispiel, z. B. Zunahme von Wetter- und Witterungsextremen, Umwelt- bzw. Klimaflüchtlinge, Anpassung von Ökosystemen
 | Folgen des gegenwärtigen Klimawandels weltweit (S. 60/61)Ein Experiment durchführen (S. 64/65) |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, z. B. Klimaschutz im Heimatraum
 | Folgen des gegenwärtigen Klimawandels in Deutschland und Bayern (S. 62/63)Klimaschutz – eine Aufgabe für alle (S. 66/67) |  |
| **5.**  **[Traditionsreicher Kulturraum im Spannungsfeld aktueller Geopolitik – Nordafrika, Naher und Mittlerer Osten](https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/gymnasium/10/geographie)** | **Themenblock 4: Kulturraum Nordafrika, Naher und Mittlerer Osten** |  | **Stundenumfang: ca. 10 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler ...* charakterisieren Ausprägungen verschiedener Lebens- und Wirtschaftsweisen in den arid-subtropischen Räumen Nordafrikas und des Nahen und Mittleren Ostens.
* beschreiben und erörtern die Raumwirksamkeit von Konflikten und Entwicklungen in der Region anhand eines aktuellen Beispiels.
* stellen die geopolitische Bedeutung von Ressourcen dar, vergleichen und bewerten Maßnahmen zur Diversifizierung der Wirtschaft.
* setzen sich kritisch mit dem Begriff Orient auseinander.
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:*** topografischer Überblick, natur- und kulturräumliche Merkmale, Orient als Konstrukt
 | Kulturraum Orient (S. 72/73)Wüstenformen (S. 80/81)  | BewässerungslandwirtschaftErdölErdgasErgHamadaIndustrielandKulturraumLagerstätteMedinaMigrationNomadismusOaseOrientSerirRessourcenRohstoffWadiWüste |  |
| * orientalische Stadt: Merkmale und moderne Entwicklungen
 | Marrakech und Nürnberg – Städte im Orient und im Okzident (S. 74/75)Marrakech und Nürnberg – Wachstum und Entwicklungen (S. 76/77) Stadtmodelle vergleichen (S. 78/79) |  |
| * Landnutzung und ihre sozialen und ökologischen Folgen: Wassermangel und -konflikte, Degradation von Nutzflächen, Nomadismus und Oasenwirtschaft im Wandel, traditionelle und moderne Bewässerungslandwirtschaft
 | Wasserverfügbarkeit als regionales Problem (S. 82/83) Wassermangel als Entwicklungshemmnis? (S. 84/85)Oasen im Wandel (S. 86/87)Nomadismus im Wandel (S. 88/89)  |  |
| * verschiedene Ursachen von Migration und deren Folgen
 | Migration (S. 90/91) |  |  |
| * Entwicklungsfaktoren Erdöl und Erdgas an einem Raumbeispiel: Chancen und Risiken, Strukturwandel, Zukunftsperspektiven
 | Erdöl – „schwarzes Gold“ der Golfstaaten (S. 92/93)Nachhaltige Stadt Masdar City (S. 94/95) |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, z. B. Merkmale und Entwicklungen einer deutschen Stadt im Vergleich
 | Marrakech und Nürnberg – Städte im Orient und im Okzident (S. 74/75)Marrakech und Nürnberg – Wachstum und Entwicklungen (S. 76/77) |  |
| **6. Entwicklungsperspektiven in tropischen Räumen: Afrika südlich der Sahara** | **Themenblock 5: Entwicklungsperspektiven in den** **Tropen: Afrika südlich der Sahara** |  | **Stundenumfang: ca. 12 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …* erläutern anhand von Karten und Profilen den Verlauf der Klima- und Vegetationszonen.
* stellen am Beispiel der Desertifikation die Fragilität von Ökosystemen im Zusammenwirken natur- und humangeographischer Faktoren systemisch dar und erörtern nachhaltige Nutzungs- und Entwicklungskonzepte.
* erläutern an einem Raumbeispiel die Auswirkungen endogener Entwicklungshemmnisse.
* erschließen und erörtern geopolitische Zusammenhänge in einer globalisierten Weltwirtschaft.
* bewerten an einem konkreten Fallbeispiel Möglichkeiten nachhaltiger und zukunftsorientierter Entwicklung
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:*** topografischer Überblick und naturräumliche Gliederung

  | Vegetationszonen Afrikas (S. 100/101) In den Savannen (S. 102/103) | Ausländische DirektinvestitionenBodenerosionCash-CropsDesertifikationFood-CropsLandgrabbingKolonialismusRohstoffeSavanneSahelzoneSchlechte RegierungsführungSubsistenzwirtschaft |  |
| * endogene Faktoren als Entwicklungshemmnis
 | Im Sahel wächst die Wüste (S. 106/107)Faktor natürliche Voraussetzungen (S. 108/109)Faktor Mensch: Viehhaltung (S. 110/111)Faktor Mensch: Holzverbrauch (S. 112/113)Faktor Mensch: Ackerbau (S. 114/115Hemmnisse der Entwicklung: Ressourcenfluch (S. 118/119)  |  |
| * gesellschaftliche Herausforderungen und Schlüsselprobleme an zwei verschiedenen Beispielen, nachhaltige Lösungsansätze
 |  Internetwirtschaft als Wachstumsfaktor (S. 122/123) Strom für Afrika (S. 124/125)  |  |
| * Desertifikation in der Sahelzone: Ursachen, Folgen und Gegenmaßnahmen
 | Ein Wirkungsgefüge erstellen (S. 104/105)Im Sahel wächst die Wüste (S. 106/107)Faktor natürliche Voraussetzungen (S. 108/109)Faktor Mensch: Viehhaltung (S. 110/111)Faktor Mensch: Holzverbrauch (S. 112/113)Faktor Mensch: Ackerbau (S. 114/115) Mit angepassten Mitteln gegen die Wüstenausbreitung (S. 116/117) |  |  |
| * ausländische Direktinvestitionen in afrikanischen Staaten
 | Investieren in Afrika – Landgrabbing (S. 120/121) Internetwirtschaft als Wachstumsfaktor (S. 122/123) Strom für Afrika (S. 124/125) |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, z. B. ein deutsches Entwicklungsprojekt
 | Strom für Afrika (S. 124/125) Mit angepassten Mitteln gegen die Wüstenausbreitung (S. 116/117) |  |
| **7. Herausforderungen der Entwicklung in tropischen Räumen – Mittel- und Südamerika, Karibik** | **Themenblock 6: Herausforderung der Entwicklung:** **Mittel- und Südamerika, Karibik** |  | **Stundenumfang: ca. 11 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …* erklären die unterschiedliche Ausdehnung der Klima- und Vegetationszonen in Südamerika und Afrika.
* begründen die Verwundbarkeit des karibischen Raumes durch Witterungsextreme.
* analysieren regionale und globale Folgen menschlicher Eingriffe in sensible Naturräume und erörtern nachhaltige Konzepte der Raumerschließung und -nutzung.
* zeigen an ausgewählten Beispielen Chancen und Herausforderungen aktueller Stadtentwicklungen auf und diskutieren Ursachen, Folgen und Maßnahmen.
* werten unter Verwendung digitaler Globen aktuelle Satellitenbilder aus.
* überprüfen an geeigneten Raumbeispielen die wirtschaftliche Integration ausgewählter Regionen Lateinamerikas in den globalen Markt.
* erörtern Folgen des internationalen Massentourismus und leiten daraus Handlungsrichtlinien für eigene Reisen ab.
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:*** topografischer Überblick und naturräumliche Gliederung, horizontale und vertikale Verbreitung der Vegetation in Südamerika, Klimazonen
 | Klima- und Vegetationszonen Mittel- und Südamerikas (S. 132/133)Die Höhenstufung der Vegetation (134/135) | Cash-CropsGated CommunityHurrikanHöhenstufenLandfluchtMassentourismusMetropolisierungNachhaltige NutzungPlantageTageszeitenklimaTourismus |  |
| * Ursachen der Vulnerabilität am Beispiel der Folgen eines Hurrikanes
 | Hurrikane in der Karibik (S. 152/153) Informationen finden (S. 154/155) |  |
| * Amazonien: Ursachen und Folgen der Abholzung des tropischen Regenwaldes, ein Beispiel nachhaltiger Nutzung
 | Regenwaldzerstörung in Amazonien – die Ursachen (136/137)Regenwaldzerstörung in Amazonien – die Folgen (S.138/139) Schützen und nachhaltig nutzen (S. 140/141)  |  |
| * aktuelle Herausforderungen in lateinamerikanischen Megastädten: Metropolisierung, Marginalsiedlungen und Gated Communities, informeller Sektor, nachhaltige Stadtentwicklung
 | Metropolen in Lateinamerika (S. 146/147) Curitiba: die grünste Millionenstadt Lateinamerikas (S. 148/149)  |  |  |
| * Plantagenwirtschaft und Ferntourismus als Entwicklungsimpulse
 | Plantagenwirtschaft (S. 142/143) Tourismus als Entwicklungsmotor? (S. 144/145) Komplexe Diagramme erstellen (S. 150/151)  |  |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, z. B. Höhenstufen in den Anden und in den Alpen im Vergleich
 | Die Höhenstufung der Vegetation (134/135) |  |